



## **K+S Aktiengesellschaft**

04. März 2020

### **Modern Slavery Statement 2019**

Diese Erklärung wird in Übereinstimmung mit Section 54 des UK Modern Slavery Act 2015 veröffentlicht. Sie legt die Maßnahmen der K+S Aktiengesellschaft und anderer relevanter Konzerngesellschaften (K+S) im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 dar, um moderne Sklaverei und Menschenhandel in den Geschäfts- und Lieferketten zu verhindern.

#### **UNTERNEHMENSPROFIL**

K+S versteht sich als ein auf den Kunden fokussierter, eigenständiger Anbieter von mineralischen Produkten für die Bereiche Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden. Unsere über 14.000 Mitarbeiter helfen Landwirten bei der Sicherung der Welternährung, bieten Lösungen, die Industrien am Laufen halten, bereichern das tägliche Leben der Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Die stetig steigende Nachfrage nach mineralischen Produkten bedienen wir aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Wir streben nach Nachhaltigkeit, denn wir bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber Menschen, der Umwelt, den Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter [www.kpluss.com](http://www.kpluss.com).

Die folgenden Ausführungen beschreiben die internen Regelungen der K+S Gruppe mit Blick auf die Verhinderung moderner Sklaverei und Menschenhandel, die Prozesse zu Sorgfaltspflichten und der Umgang mit möglichen Risiken, KPIs zu den verschiedenen Handlungsfeldern, sowie Trainingsmaßnahmen.

#### **POLICIES**

Das Unternehmen führt seine Geschäfte in einer Weise, die die Menschenrechte und die Würde aller Menschen, die von unserer Geschäftstätigkeit betroffen sind, d. h. Mitarbeiter, Auftragnehmer und externe Interessengruppen, respektiert. Wir sind Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen. Unser Engagement für die Menschenrechte basiert auf den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Unser Ansatz wird durch die Internationale Menschenrechtscharta und die Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation geprägt.



Wir haben im Jahr 2019 ein neues Kapitel im Globalen Organisationshandbuch von K+S zu Menschenrechten verabschiedet und die Achtung der Menschenrechte im neuen Verhaltenskodex verankert. Wir befolgen immer die Gesetze. Wo lokales Recht und internationale Menschenrechte nicht aufeinander abgestimmt sind, werden wir in Übereinstimmung mit dem höheren Standard handeln. Wenn sie in Konflikt geraten, werden wir uns an das nationale Recht halten und gleichzeitig nach Wegen suchen, die internationalen Menschenrechte so weit wie möglich zu achten.

### **COMPLIANCE UND TRAININGS**

Compliance ist integraler Bestandteil der Unternehmenskultur bei K+S basierend auf unseren ONE K+S Werten. Wichtig ist uns, dass „gute Unternehmensführung“ auf allen Ebenen gelebt wird. Wir verstehen darunter mehr als die Einhaltung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, behördlichen Genehmigungen, vom Unternehmen anerkannter regulatorischer Standards, wie zum Beispiel unser Bekenntnis zum UN Global Compact, und interner Regelungen.

Wir wollen unternehmerisches Handeln innerhalb klar definierter Leitplanken fördern. Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regelungen sind weder rechtlich noch im Sinne unseres Compliance-Verständnisses akzeptabel. Hinweisen auf Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regelungen gehen wir deshalb umgehend nach und klären den Sachverhalt auf. Festgestellte Compliance-Verstöße werden unverzüglich abgestellt und, sofern erforderlich, konsequent und angemessen sanktioniert.

Jeder Mitarbeiter wird mit unseren ONE K+S Werten sowie den internen Regelungen vertraut gemacht. Zu speziellen Themen finden zielgruppenspezifische Schulungen für Mitarbeiter statt (z. B. Kartellrecht, Anti-Korruption, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Umgang mit sozialen Medien, Datenschutz, Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Anti-Diskriminierung und sexuelle Belästigung).

K+S verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegen Korruption und Bestechung, um die Risiken der Haftung, der Strafbarkeit, des Reputationsverlusts sowie finanzielle Nachteile zu vermeiden. Wir haben die Grundsätze unseres Compliance-Management-Systems auch in unseren Nachhaltigkeitszielen verankert, mit einem Leistungsindikator versehen und mit Maßnahmen unterlegt.



Unser Ziel, Ende 2019 alle Mitarbeiter durch Kommunikationsmaßnahmen erreicht und angemessen in Compliance-Themen geschult zu haben, konnten wir erreichen (2018: 71 %, davon 100 % Kommunikation und 42 % Schulungen). Damit haben wir in 2019 mehr als 14.900 Mitarbeiter in Compliance-Themen schulen können. Langzeiterkrankte Mitarbeiter oder Mitarbeiter in Elternzeit, die nicht erreicht werden konnten, sind nicht in die Berechnung eingeflossen. Den Wert konnten wir erreichen, da die Mitarbeiter der K+S Gruppe eine verpflichtende Schulung absolviert haben. Über die Einführung unserer verpflichtenden Schulung zum Thema Compliance wurden alle Mitarbeiter durch Portalmeldungen, Beiträge in der Mitarbeiterzeitschrift sowie durch Plakate bzw. entsprechende Meldungen auf Monitoren in verschiedenen Unternehmensteilen informiert. Im Zuge der Schulung werden in einem dreijährigen Turnus verschiedene Compliance-Themen behandelt. In der ersten Periode wurde zu den Themen Geschäftsethik, Korruption und Bestechung, Interessenskonflikte und soziale Medien geschult. Ferner wurden die Mitarbeiter erneut mit den One K+S Werten vertraut gemacht und über das Globale Organisationshandbuch informiert, welches alle global gültigen internen Regelungen der K+S Gruppe enthält. Der neu entwickelte Verhaltenskodex fasst die Kernaussagen für alle Mitarbeiter verständlich zusammen.

Ergänzend wurden weitere Compliance-Trainings zur Geschäftspartner-Compliance bzw. „Know Your Customer“ (Kenne deinen Kunden) erarbeitet und in den Trainingsplan aufgenommen. Zudem wurde die neue weltweite Compliance Hotline „SPEAK UP!“ eingerichtet, um die Erreichbarkeit zu erhöhen und mögliche Hürden bei der Meldung von Verdachtsfällen zu verringern. Mitarbeiter haben grundsätzlich die Möglichkeit, sich Rat in Compliance-relevanten Angelegenheiten zu holen. Über unser Hinweisgebersystem „SPEAK UP!“ können Mitarbeiter und Dritte mögliche bzw. tatsächliche Verstöße gegen Gesetze oder Regelungen – auch anonym – melden sowie Fragen zu Compliance-Sachverhalten stellen. Die Kontaktdaten sind auf der K+S-Website und im Portal (Intranet) oder auf Aushängen zu finden. Selbstverständlich hat niemand, der einen Sachverhalt meldet, dadurch eine Benachteiligung zu befürchten (Non-Retaliation).

### **MENSCHENRECHTLICHE SORGFALTSPFLICHT**

Unser gruppenweites Ziel ist die Beachtung der international anerkannten Menschenrechte an allen unseren Standorten und die Sicherstellung, dass dieser Grundwert global angewendet wird. Dieses Ziel messen wir mit dem KPI „Standortabdeckung durch einen Due-Diligence-Prozess zu Menschenrechten“ mit dem Zielwert 100 % bis zum Jahr 2030.



Nachdem wir im Jahr 2019 unsere Methodik entwickelt und das erste Pilotprojekt einer menschenrechtlichen Wirkungsanalyse (Impact Assessment) durchgeführt haben, haben wir nun 8 % abgedeckt (2018: 0 %) und die Grundlagen für das weitere Vorgehen geschaffen.

Wir sind bestrebt, unser Engagement durch einen Sorgfaltspflicht-Prozess im Einklang mit den UN-Leitprinzipien umzusetzen und berücksichtigen die folgenden fünf Kernelemente, wie sie im deutschen Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte benannt sind: Grundsaterklärung zur Achtung der Menschenrechte, Verfahren, um die Auswirkungen auf die Menschenrechte zu erkennen, Ergreifen von Maßnahmen und Überprüfung der Wirksamkeit, Berichterstattung und Einrichtung von Beschwerdemechanismen.

### **NACHHALTIGE LIEFERKETTEN**

K+S fordert faire und nachhaltige Geschäftspraktiken in den Lieferketten und hat entsprechende Erwartungen und Anforderungen im Verhaltenskodex für Lieferanten der K+S Gruppe (Kodex) formuliert. Der Kodex verpflichtet Lieferanten zur Anerkennung und Einhaltung unserer Werte. Er basiert auf internationalen Standards wie den Grundsätzen des UN Global Compact, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und den Leitlinien für multinationale Unternehmen der OECD. Er umfasst die Themen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Gesundheit und Arbeitssicherheit, Umweltaspekte und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln.

Zielsetzung: Die Abdeckung unseres Einkaufsvolumens durch den Kodex soll bis zum Jahr 2025 mehr als 90 % betragen. Ein weiteres Ziel ist, dass bis zum Jahr 2025 100 % unserer „kritischen“ Lieferanten, das heißt Lieferanten mit einem hohen Nachhaltigkeitsrisiko, den Kodex anerkannt haben.

Im Jahr 2019 haben wir die globale Einführung des Kodex deutlich ausgeweitet. 45% (2018: 29 %) unseres Einkaufsvolumens werden bereits davon erfasst. 23% (2018: 14,7 %) unserer „kritischen“ Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten anerkannt. Sie werden jährlich ermittelt. Berücksichtigt werden unter anderem der Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) sowie die Umweltverträglichkeit der vom Lieferanten hauptsächlich gelieferten Produkte bzw. Dienstleistungen. Für den Fall des Bekanntwerdens eines Verstoßes gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten sind klare Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert.



## BESCHLUSS DER ERKLÄRUNG

Diese Erklärung wurde vom Gesamtvorstand der K+S Aktiengesellschaft beschlossen.

Handwritten signature of Burkhard Lohr in black ink.

Burkhard Lohr

Handwritten signature of Thorsten Boeckers in black ink.

Thorsten Boeckers

Handwritten signature of Mark Roberts in black ink.

Mark Roberts

Kassel, 04. März 2020